

**S-GL-B SOZ**

**Von:** Gleichstellungsstelle für Frauen  
**Gesendet:** Mittwoch, 16. Februar 2022 21:06  
**An:** S-GL-B SOZ  
**Cc:**  
**Betreff:** AW: Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05479; IBeS Nr. 8/22 Soziale Infrastruktur Lochhausen; Stadtweites Verfahren  
**Anlagen:** KJHA\_SozA2022\_05\_03\_Soziale\_Infrastruktur\_Lochhausen\_24\_01\_22.odt

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,  
die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Berücksichtigung einer Raumeinheit, die dezidiert geschlechtersensibler und- gleichstellungsorientierter Pädagogik zugeschrieben ist und zeichnet mit, wenn die im Beschlusstext aufgeführten Änderungen in den Text aufgenommen werden.

Zusätzlich bitten wir darum, folgende Punkte in den Beschlusstext und im Nutzer\*innenbedarfsprogramm aufzunehmen:

- wir bitten um durchgängig umgesetzte geschlechtergerechte Sprache (> in SV z.B. Nutzerbedarfsprogramm statt Nutzer\*innenbedarfsprogramm, im Programm z.B. Mischung zwischen Bewohner\*innenarbeit und Bewohnerarbeit; Nutzerabhängiger Bedarf...)
- wir bitten um geschlechtergerechte Anpassung der Toilettenkapazitäten im Nutzer\*innenbedarfsprogramm: wenn die Einrichtung mittels der angeführten Altersklassen und Zielgruppen geschlechterparitätisch genutzt werden soll, ist es wichtig, dass es für alle Geschlechter zu nutzende Toiletten in ausreichender Anzahl gibt. Aktuell ist hier vorgesehen: (S.17 Nutzer\*innenbedarfsprogramm) Damen: 3 Toiletten, Herren: 2 Toiletten und wandbefestigte Toilettenbecken. In den Herrentoiletten sind damit mehr Nutzungsmöglichkeiten vorgesehen. Die Personal-WCs und die behindertengerechten WCs sind nicht geschlechtergetrennt aufgeführt, aber auch nicht als Toiletten für alle Geschlechter eingeführt. Zusätzliche geschlechterneutrale Toiletten sind im Sinne einer teilhabegerechten Stadtgesellschaft vorzuhalten und nicht erst einzurichten, wenn nachgehend spezifische Bedürfnisse angemeldet werden.
- wir weisen auf Folgendes hin: die prognostizierte zu erwartende Verdopplung des Anteils von Mädchen\* und Jungen\* , sowie der erhebliche Zuwachs von Senior\*innen verbunden mit stark getrennten räumlichen Gebietsbereichen lassen erwarten, dass mit der vorgestellten Lösung zum einen erhebliche Nutzungskonkurrenzen entstehen werden und dass die Erreichbarkeit der Einrichtung für eine erhebliche Anzahl der dort wohnenden Menschen nicht gut möglich sein wird. Daher muss neben hochflexiblen Innenraumausstattungen zusätzlich ein erhebliches Augenmerk auf die Wegeführung in puncto geschlechtsspezifischer Nutzungsmuster sowie Sicherheitsaspekte gelegt werden, ebenso auf die grundsätzliche Erreichbarkeit. Da offenbar keine weitere Standortsicherung möglich ist, ist zusätzlich zu prüfen, ob Möglichkeiten für den Einsatz mobiler Lösungen bezogen auf zielgruppenspezifische Arbeit vorbereitend beplant werden oder ob bauliche Lösungen mit Umwidmungsflexibilität vorgehalten werden, die erhöhte Bedarfe kurz- und mittelfristig abfedern können.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Tel. 0049-(0)89-233-92465  
Fax 0049-(0)89-233-24005